

Zum Quartalswechsel bitten wir um neue und ständige Verwendung für

Die Weltbühne

Ⓩ

Der Schaubühne XVI. Jahr

Wochenschrift für Politik, Kunst, Wirtschaft

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Urteile:

Berliner Volkszeitung: Eine ebenso schneidige wie gediegene Wochenschrift.

Neue Berliner Zeitung: Die mutigste und bestgeschriebene politische Wochenschrift Deutschlands.

Magdeburgische Zeitung: Eine Zeitschrift, die grade durch ihre energische Stellungnahme zum Nachdenken reizt.

Frankfurter Zeitung: Mit dieser Zeitschrift ist keine Verwandlung, sondern wirklich eine Entwicklung geschehen. Aus der Kritik der Schaubühne ist organisch die Kritik der Weltbühne erwachsen. In den Stürmen der Revolution scheint sie sich erst recht kraftvoll zu entfalten.

Prager Tagblatt: Das ausgezeichnete berliner Theaterblatt hat sich zur ersten politischen Zeitschrift Deutschlands entwickelt.

Das Buch: Die „Weltbühne“ kann man neidlos als die beste deutsche Zeitschrift bezeichnen.

Frankfurter Nachrichten: Unter allen Zeitschriften dieser Art ist die „Weltbühne“ die reinlichste, die geschickteste, die mutvollste.

Der Zwiebellisch: Nicht oft genug kann ich meinen Lesern die „Weltbühne“ ans Herz legen. Bestellt lieber den „Zwiebellisch“ ab, als dass Ihr auf sie verzichtet. An Geist, Gesinnung, Urteilsschärfe und Pflege einer klaren und edlen Ausdrucksform hat sie nicht ihresgleichen.

Karlsruher Zeitung: Eine ganz hervorragend redigierte, wahrhaft zeitgemässe und bis in die letzte Zeile interessante Wochenschrift.

**Vierteljährlich M. 11.—, bar M. 7.70, halbjährlich M. 21.—, bar M. 14.70
jährlich M. 40.—, bar M. 28.—, einzeln M. 1.—, bar 70 Pf., á cond. 75 Pf.**

Freiexemplare 7/6

Probenummern mit Schleife unberednet in grösserer Anzahl

Verlag der Weltbühne, Charlottenburg, Dernburgstr. 25

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer, Leipzig